



IN DI EN

**Delphine und Krokodile
in den Sunderbans**
Auf Bootstour durch
die endlos weiten
Mangrovenwälder

**Mächtigster
Monolithbau der Welt**
Der Kailash-Tempel
in Ellora

Reisen mit

**Insider
Tipps**

Die wichtigsten MARCO POLO Highlights!

Diese Highlights sind im Reiseatlas, in der Faltkarte und auf dem hinteren Umschlag eingezeichnet



14

1

AYURVEDA

Die traditionelle Heilkunst Indiens wird in vielen Hotels und Kliniken vor allem in Kerala angeboten → S. 22

2

TAJ MAHAL

Der Mogulkaiser Shah Jahan schuf für seine Frau ein Mausoleum in Agra – eines der berühmtesten Bauwerke der Welt → S. 37

3

GOLDENER TEMPEL

Kostbares Heiligtum der Sikh-Gläubigen in Amritsar – bewundernswert bei Tag und im Sternenlicht → S. 41

4

ROTES FORT (LAL QILA)

Vom Prunk der Mogulkaiser in Delhi blieb ein Traum vom Orient – mit Marmor und Edelsteinen → S. 47

5

KHAJURAHO

Sinnlich-erotische Bilderwelt in den Tempeln der alten Königsstadt → S. 53

6

AMBER PALACE

Indienromantik pur, Marmor, Säulen und Spiegelhallen in bergiger Wildnis → S. 78

7

HAVELIS

In Jaisalmer sind die Fassaden aus Stein geschnitten – kunstvoll wie in Tausendundeiner Nacht → S. 79

8

ELLORA

Der fast 30 m hohe Kailash-Tempel wurde im 8. Jh. aus dem Felsen gemeißelt wie eine Skulptur – ein Triumph der Planung und Steinmetzkunst → S. 89

9

GOLCONDA FORT

Mit ihren königlichen Bädern, den Harems und hängenden Gärten erinnert die Festung Golconda an den Reichtum der muslimischen Nizams von Hyderabad → S. 92

10

TAJ MAHAL PALACE & TOWER

Schon mehr als 100 Jahre lang zählt dieses Luxushotel in Mumbai zur absoluten Weltklasse: Komfort und Service sind kaum zu überbieten → S. 97

11

INDIAN MUSEUM

Zu den kostbarsten Schätzen des Museums für indische Kunst in Kolkata gehören die buddhistischen Skulpturen → S. 110

12

SONNENTEMPEL VON KONARK

Einer der beeindruckendsten Tempel Indiens: wie ein riesiger Wagen mit reich geschmückten Rädern → S. 116

13

VIJAYANAGARA

Die Ruinenstadt des untergegangenen Hindu-Reichs liegt eingebettet in einer einzigartigen Landschaft → S. 132

14

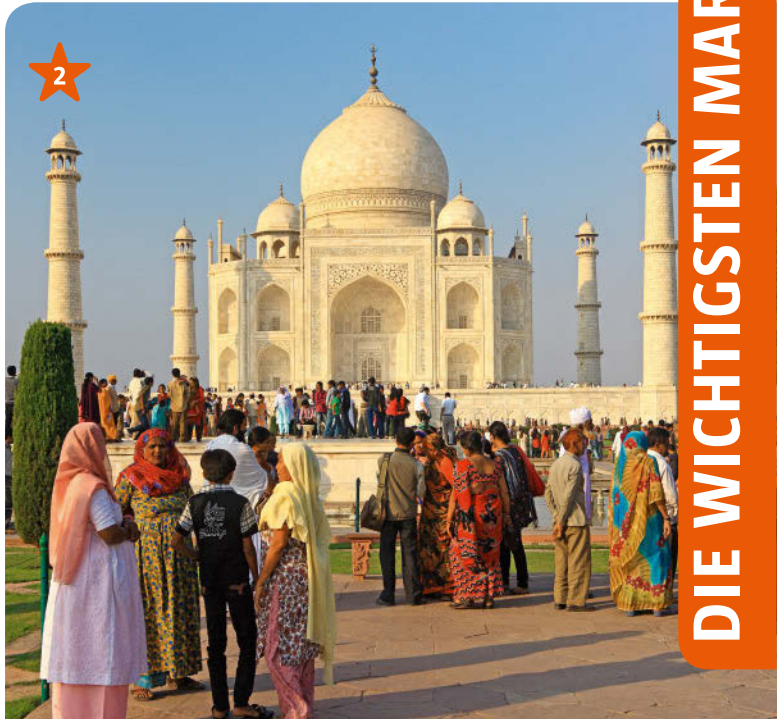
BACKWATERS

Palmengesäumte Flüsse und Kanäle in Kerala lassen sich entspannt im Hausboot erkunden → S. 135

15

ARJUNAS BUSSE

Monumentales Felsrelief nahe dem Strand von Mamallapuram → S. 140



2

DIE WICHTIGSTEN MARCO POLO HIGHLIGHTS

IN DI EN



MARCO POLO KOAUTORIN

Alexandra Lattek

Tausende von Kilometern in Rikschas, Bussen und Zügen hat Alexandra Lattek auf etlichen langen Reisen durch Indien zurückgelegt, dabei den Dalai Lama getroffen, im Himalaja einen Fünftausender bestiegen und von zwielichtigen Gurus Yogaunterricht bekommen. Darüber und wo es in Mumbai, Delhi oder Kolkata den besten Käsekuchen gibt, schreibt sie u.a. auf ihrem Blog www.travelingtheworld72.de.



DIE TOUREN-APP

zu den Erlebnistouren zeigt, wo's langgeht:
inklusive Tourenverlauf und Offline-Karte



EVENTS & NEWS

Schnell die wichtigsten Infos auf dem Smartphone:
Events, News, neue Insider-Tipps und ggf. aktualisierte
Erlebnistouren als PDF zum Downloaden

HOLEN SIE MEHR AUS IHREM MARCO POLO RAUS!

SO EINFACH GEHT'S!



1

go.marcopolo.de/ind



2

downloaden und entdecken

GO!

OFFLINE!



6 INSIDER-TIPPS
Von allen Insider-Tipps finden Sie hier die 15 besten

8 BEST OF ...
● Tolle Orte zum Nulltarif
● Typisch Indien
● Schön bei jedem Wetter
● Entspannt zurücklehnen

12 AUFTAKT
Entdecken Sie Indien!

20 IM TREND
In Indien gibt es viel Neues zu entdecken

22 FAKTEN, MENSCHEN & NEWS
Hintergrundinformationen zu Indien

28 ESSEN & TRINKEN
Das Wichtigste zu allen kulinarischen Themen

32 EINKAUFEN
Shoppingspaß und Bummelfreuden

34 DELHI UND DER NORDEN
35 Agra 40 Amritsar
42 Chandigarh 44 Delhi
50 Dharamsala 51 Gwalior
53 Khajuraho 54 Leh 57 Lucknow
58 Rishikesh/Haridwar
60 Sanchi 61 Sikkim/Gangtok
62 Varanasi

66 JAIPUR UND DER WESTEN
66 Ahmedabad 71 Bikaner
73 Diu 75 Jaipur 79 Jaisalmer
80 Jodhpur 82 Mount Abu
83 Pushkar 83 Udaipur



86 MUMBAI UND DIE MITTE
87 Aurangabad 90 Ganpatipule
90 Hyderabad 92 Mumbai (Bombay)
98 Pune (Poona)

SYMBOLE



Insider-Tipp



Highlight



Best of ...



Schöne Aussicht



Grün & fair: für ökologische oder faire Aspekte

PREISKATEGORIEN HOTELS

€€€ über 100 Euro

€€ 50–100 Euro

€ unter 50 Euro

Preise für zwei Personen im Doppelzimmer, meist ohne Frühstück

PREISKATEGORIEN RESTAURANTS

€€€ über 20 Euro

€€ 5–20 Euro

€ unter 5 Euro

Preise für eine Mahlzeit aus drei bis vier Gerichten

100 KOLKATA UND DER OSTEN

102 Bhubaneshwar 105 Bodhgaya 106 Darjeeling 108 Kolkata (Kalkutta) 115 Konark (Konarak) 116 Puri



118 CHENNAI UND DER SÜDEN

119 Bangalore 123 Chennai (Madras) 128 Goa 132 Hampi 134 Kochi (Cochin) 137 Madurai 139 Mamallapuram (Mahabalipuram) 141 Mysore 143 Pondicherry 144 Thanjavur (Tanjore) 145 Thiruvananthapuram (Trivandrum) 146 Tiruchirapalli (Trichy)

148 ERLEBNISTOUREN

148 Indien perfekt im Überblick 152 Rajasthan, Land der Rajputen und Tiger 155 Strandleben und Jaintempel in Kathiawar 158 Heilige Stätten der Hindus und Buddhisten 161 Goas grünes Hinterland

164 SPORT & WELLNESS

Aktivitäten und Verwöhnprogramme zu jeder Jahreszeit

168 MIT KINDERN UNTERWEGS

Die besten Ideen für Kinder

170 EVENTS, FESTE & MEHR

172 LINKS, BLOGS, APPS & CO.

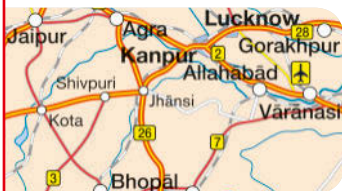
Zur Vorbereitung und vor Ort

174 PRAKTISCHE HINWEISE

Von A bis Z

180 SPRACHFÜHRER

184 REISEATLAS



202 REGISTER & IMPRESSUM

204 BLOSS NICHT!

GUT ZU WISSEN

Geschichtstabelle → S. 14
Das Kastensystem → S. 18
Spezialitäten → S. 30
Lesehungers & Augenfutter → S. 115
Literaturfestivals → S. 139
Feiertage → S. 171
Was kostet wie viel → S. 175
Währungsrechner → S. 176
Wetter in Mumbai → S. 178
Hindi → S. 181

KARTEN IM BAND

(186 A1) Verweis auf den Reiseatlas
(O) Ort/Adresse liegt außerhalb des Kartenausschnitts

Karte von Agra → S. 39
Karte von Varanasi → S. 64
Karte von Jaipur → S. 77
Karte von Kolkata → S. 113
Karte von Chennai → S. 125
Karte von Mysore → S. 141

(A-B 2-3) verweist auf die herausnehmbare Faltkarte

UMSCHLAG VORN:

Die wichtigsten Highlights

UMSCHLAG HINTEN:

Karten von Delhi und Mumbai

Die besten MARCO POLO Insider-Tipps

Von allen Insider-Tipps finden
Sie hier die 15 besten



INSIDER TIPP Design hindustani-Style

Der Name ist Programm, denn die Designläden von *Play Clan* in Chennai spielen mit Indien-Klischees. Sehr bunt, cool und indisch → S. 126

INSIDER TIPP Beatle-Mania

Relaxen wie die Beatles – in einem verfallenen *Ashram* in Rishikesh entstanden die besten Songs der Fab Four → S. 59

INSIDER TIPP Schmuck vom Schönsten

Juwelenglanz von königlicher Güte im Showroom von *Bhuramal Rajmal Surana* in Jaipur: Die Nachkommen der Hofjuweliere der Maharadschas stehen ihren Ahnen in Sachen Kunstfertigkeit in nichts nach → S. 76

INSIDER TIPP Sufi-Songs

In *Hazrat Nizamuddin* vibriert die Luft! Am Mausoleum des Sufi-Heiligen Auliya versammelt man sich am Abend zu tranceartigen Gesängen. Die alte islamische Mystik ist im Delhi des 21. Jhs. populärer denn je → S. 49

INSIDER TIPP Luxus im Chaos

Das palastartige *Dharampura* in Old Delhi katapultiert Sie in die Zeit der Moguln. Unbezahlbar: der Blick auf die Jama Masjid bei einem Fresh Lime Soda auf der Dachterrasse → S. 50

INSIDER TIPP Vor Sonnenaufgang

Entzünden Sie ein Öllämpchen auf dem Ganges und beobachten Sie vom Boot aus, wie die heilige Hindustadt *Varanasi* von der Morgensonne in leuchtendes Goldgelb getaucht wird. Der Anblick entschädigt auch Langschläfer für das Aufstehen vor Sonnenaufgang (Foto o.) → S. 63

INSIDER TIPP Orientpalast-Ambiente

Im *Hotel Castle Mandawa* in Shekawati fühlt man sich wie zur Zeit der Karawanen → S. 73

INSIDER TIPP Abseits der Zivilisation

Beim Ritt in die Wüste *Thar* haben Sie Sand, Steine und den Himmel um sich (Foto re.) → S. 80

INSIDER TIPP 3300 Stufen ins

Marmorweiß

Besonders schön sind die Tempel auf dem Berg von Palitana in Gujarat *im Morgenlicht* – die Verbindung höchster handwerklicher Kunstfertigkeit mit der natürlichen Landschaft → **S. 70**

INSIDER TIPP Zeitreise mit

Kaffeepause

Seit 1942 speist man im *United Coffee House* im Herzen von New Delhi unter schweren Kristalllüstern und bei kolonialem Schick → **S. 49**

INSIDER TIPP Heldendrama bei

Hyderabad

Über den mittelalterlichen Mauern von Golconda beschwört eine *Sound-and-Light-Show* allabendlich das heroische Vorgestern → **S. 92**

INSIDER TIPP Slumtour in Dharavi

Keinen „Armutsporno“, sondern authentische Einblicke in das Herz Mumbais bekommen Sie bei einer geführten Tour → **S. 94**

INSIDER TIPP Artenvielfalt

Im Dreiländereck der Bundesstaaten Karnataka, Tamil Nadu und Kerala befindet sich das *Periyar Tiger Reserve*. Einen der etwa 40 dort lebenden Bengaltiger zu erspähen, ist nur mit viel Glück möglich, gut dagegen stehen die Chancen, eine Elefantenherde am Ufer des Stausees im Herzen des Parks zu entdecken → **S. 139**

INSIDER TIPP Royaler Ausblick

Shah Jahan war sich sicher: Vom Nordufer des Yamuna sieht das Taj Mahal am schönsten aus. Besuchen Sie *Mahtab Bagh*, die lange vergessene Gartenanlage aus der Mogulzeit in Agra → **S. 38**

INSIDER TIPP Die Körperkunst der Krieger

Kalaripayattu heißt die Artistik der springenden, fliegenden Schwerter aus Kerala, deren Beherrschung jahrelanges Training erfordert und die zu den ältesten Kampfkünsten der Welt zählt → **S. 145**



BEST OF ...

TOLLE ORTE ZUM NULLTARIF

Neues entdecken und den Geldbeutel schonen

SPAREN

● **Zeitgenössische Kunst**

Schwelgen Sie bei Ihrem Indienbesuch in zeitgenössischer Kunst – völlig umsonst in der *Jehangir Art Gallery* in Mumbai, der berühmtesten Kunstgalerie der Stadt, oder im *CIMA* in Kolkata, einer der renommiertesten Galerien Indiens mit wechselnden Ausstellungen → S. 95, 117

● **Musik und Artistik am Strand**

In der Finanzmetropole Mumbai ist eigentlich nichts umsonst. Eine der wenigen Ausnahmen: Am *Chowpatty Beach*, dem beliebtesten Strand der Einheimischen, unterhalten Akrobaten und Musiker Sie kostenlos mit ihren Darbietungen → S. 93

● **Büchsenzauber**

Die etwa 5000 Dabbawallas von Mumbai (Foto) sorgen dafür, dass täglich rund 200 000 Pendler und Schüler rechtzeitig ihr hausgemachtes Essen bekommen. Werden Sie Zeuge, wie die Essensbehälter, die Dabbas, sortiert und in alle Richtungen getragen werden – jeden Mittag z. B. an der Ostseite der *Churchgate Station* → S. 92

● **Lichterzeremonie am heiligen Fluss**

Jeden Abend zelebrieren Priester und Hindugläubige am *Triveni Ghat* am Ufer des Ganges in Rishikesh die *Maha Aarti*. Aus Lautsprechern dröhnt spiritueller Gesang, Priester schwenken heilige Lichter, die nach Sonnenuntergang den Fluss hinuntertreiben. Niemand fragt hier nach Geld, es geht um mehr: die Erlösung von allen Sünden → S. 60

● **Kamelrennen**

Hatten Sie schon mal die Gelegenheit, sich ein Kamelrennen völlig umsonst anzuschauen? Noch nicht? Dann auf zum *Desert Fair Festival* in Jaisalmer → S. 170

● **Elefantenpolo**

Poloregeln zu verstehen, ist nicht einfach. Nutzen Sie das Angebot der meisten Clubs, beim Training kostenlos zuzuschauen. Der älteste Polo Club Indiens, *The Rajasthan Polo Club* in Jaipur, bietet Ihnen sogar freien Eintritt zu den Turnieren → S. 77



Diese Punkte zeichnen in den folgenden Kapiteln die Best-of-Hinweise aus

TYPISCH INDIEN

Das erleben Sie nur hier

● **Sari Emporium**

Jede Stadt hat mehrere *Emporien* mit phantastischen Saristoffen. Die können Sie sich direkt vor Ort säumen oder in ein Oberteil weiterverarbeiten lassen, z. B. in der *Vishvanath Gali* in Varanasi. Je nach Region ist die Seide mehr oder weniger fest gewebt, auch die Muster verraten die Herkunft → [S. 65](#)

● **Waschtag an der frischen Luft**

Wäschereien gibt es in jedem größeren Ort in Indien. Die größte *Open-Air-Wäscherei* befindet sich neben dem Mahalakshmi-Bahnhof in Mumbai (Foto). Am besten können Sie den *Dhobis* (Wäschern) von der Straßenbrücke aus bei der Arbeit an ihren Steintrögen zuschauen → [S. 95](#)



● **Basare**

Tauchen Sie tief ein in das sinnliche Erlebnis intensiver Gerüche, leuchtender Farben und der verwirrenden Sinfonie von tausend Stimmen. Meist sind die bunten Basare aufgeteilt in verschiedene Sektionen für Früchte, Heilkräuter, Gewürzpulver, Schmuck etc., so auch im *Sardarpura-Basar* in Jodhpur → [S. 81](#)

● **Ayurveda**

Die uralte Heilkunst wurde bisher schwerpunktmäßig in Rishikesh und in Kerala praktiziert. Dem Trend folgend bieten jetzt auch viele Hotels und Ferienresorts in ganz Indien Ayurveda an, z. B. das Resort *Indeco Mahabalipuram* in Mamallapuram → [S. 141](#)

● **Autorikschas**

Sie knattern durch ganz Indien, zwängen sich durch die schmalste Gasse und können erstaunlich viele Personen und Gepäckstücke befördern. Die dreirädrigen *Motorikschas* warten an jeder Ecke. Damit kommen Sie z. B. gut durchs geschäftige Chennai → [S. 124](#)

● **Tempelrituale**

Die Tempelrituale mit Opfergaben, Gebeten und Gesängen am Morgen und am Abend sind für Inder ein fester Bestandteil des Tages. Nicht überall ist Nichthindus der Zutritt ins Allerheiligste im Tempelinneren erlaubt. Im *Kalighat-Kali-Tempel* in Kolkata können aber auch Sie sich mit heiliger Asche segnen lassen → [S. 110](#)

TYPISCH

BEST OF ...

SCHÖN BEI JEDEM WETTER

Aktivitäten, die Laune machen



● Im Kino

Lassen Sie sich nicht von Bollywood-Blockbustern auf Hindi abschrecken, wenn Sie Monsun oder Gluthitze im Kino überbrücken möchten. Origineller als die Dialoge sind die Reaktionen im Publikum: Im *Raj Mandir* in Jaipur tanzt man auf den Gängen mit → [S. 77](#)

● Ein Tag im Museum

Bei einer Audiotour in den kühlen Hallen des *National Museum* in New Delhi tauchen Sie ein in den faszinierenden Reichtum von 5000 Jahren indischer Kulturgeschichte → [S. 47](#)

● Mal in die Mall

In den Metropolen laden riesige Einkaufszentren zum Shopping ein – besonders erlebnisreich in Delhi mit der *Ambience Mall* und der *Metropolitan Mall* (Foto). Greifen Sie bei Kleidung aus Seide, Baumwolle und Kaschmir zu! → [S. 44](#)

● Kathakali – Maskenspiel in Kochi

Das Spannendste am Maskenspiel? Die Schminkprozedur im Vorfeld! Sie dürfen Fotos machen, während die Darsteller auf dem Boden liegen. Bei Regen wird im Saal oder unter Laubbäumen gespielt → [S. 136](#)

● Hill Stations

Die britischen Kolonialherren gründeten diese kleinen Orte als Fluchtpunkte für ihre hitzegeplagten Beamten. Darunter auch *Mount Abu*, wo in den heißesten Monaten nur knapp über 30 Grad herrschen, während sich die nahen Ebenen Rajasthans auf über 40 Grad aufheizen → [S. 82](#)

● Dine in Style

Machen Sie's wie viele Inder, wenn das Wetter unerträglich wird: Gehen Sie essen! Indische Küche, genüsslich zelebriert, ist Zeitvertreib, serviert als Kostproben auf Vorspeisentellern, im Sizzler und Tontopf, z. B. im *Dum Pukht* in Delhi → [S. 48](#)

WETTER

ENTSPANNT ZURÜCKLEHNEN

Durchatmen, genießen und verwöhnen lassen

ENTSPANNT

● **Yoga im Sivananda Ashram**

Wenn Sie den spirituellen Pfad des Yoga praktizieren und Meditation üben wollen: Das *Sivananda Ashram* im malerischen Rishikesh am Fuß des Himalaja ist ein guter Ort, um die manchmal belastende Mischung aus Gefühlen, Willen und Intellekt hinter sich zu lassen → S. 60

● **Über den Dächern Ahmedabads**

Das Restaurant *Agashiye* erstreckt sich über drei Terrassen oberhalb des dazugehörigen Heritage Hotels. Nach einem Tag in den umtriebigen Straßen Ahmedabads werden Sie die Geräumigkeit, die Ruhe und das vorzügliche Essen zu schätzen wissen → S. 69

● **Wüste unterm Sternenhimmel**

Die Weite der Wüste Thar (Foto) ist ein entspannender Anblick. Auf dem Weg nach Fort Khimsar finden Sie in einer Wüstenniederung wunderschön stille Mondnächte und schlafen nach einem romantischen Lagerfeuer gut im *Khimsar Sand Dune Village* → S. 80

● **Botanischer Garten Kolkata**

In einer wuseligen Metropole wie dem früheren Kalkutta sind Oasen der Ruhe kostbar. Da ist der *Botanische Garten* ein großer Schatz. Hier vergessen Sie zwischen Bäumen und Wasseranlagen den Smog und den Lärm der Stadt → S. 110

● **Schönheitssalons**

Lassen Sie sich in *Neomis Hair & Beauty Salon* in Panjim stundenlang und rundum verwöhnen – wie die Einheimischen nach traditionellen Methoden und von einem Team mit viel Erfahrung → S. 130

● **Backwaters**

Unvergleichlich ist eine mehrstündige oder sogar mehrtägige

Tour mit einem Hausboot aus Bambus auf dem weit verzweigten Wassernetz der *Backwaters* in Kerala. Ein mitreisender Koch zaubert wahre Gourmetgerichte auf Ihren Teller, während die unberührte Landschaft im Zeitlupentempo an Ihnen vorbeifließt → S. 135



AUFTAKT





ENTDECKEN SIE INDIEN!

Wer nach der Landung die Empfangshalle des Flughafens Delhi betritt, gerät unwillkürlich ins Staunen. Unverwechselbar haben die Designer für ein exotisches – indisches – Ambiente gesorgt. Überlebensgroß dominieren auf hohen Podesten zwei Elefanten das Erlebnis der Ankunft – ermunternd nach langem Flug! Und die Ermunterung stimmt Reisende gleich auf ein Land ein, das kein Armutsland mehr ist.

Als rückständig und arm wurde Indien vom Rest der Welt jahrzehntelang bedauert und abgetan, heute diskutieren Wirtschaftsexperten, ob in 30 Jahren China oder Indien den Spitzenplatz bei den am stärksten **boomenden Nationen** erreichen wird. Die Zahl der indischen Millionäre ist sechsstellig. Mukesh Ambani, der reichste der über 100 indischen Milliardäre und zugleich einer der reichsten Männer der Welt, kaufte seiner Frau einen Airbus und baute in Mumbai ein privates Hochhaus – nur für seine Familie und Gäste. Der indische Stahlmilliardär Lakshmi Mittal, der viertreichste Inder, erwarb den europäischen Arcelor-Konzern und besitzt jetzt den größten Stahlkonzern weltweit. Narendra Modi, als Junge Teeverkäufer und heute Premierminister Indiens, heimste vom Ex-US-Präsidenten Obama Komplimente ein: Sein Lebensweg stehe für die **Dynamik** und die Möglichkeiten des indischen Aufstiegs.



In Metropolen wie Bangalore ist Indiens Hightech-Zukunft längst angebrochen

Der unbestreitbar gigantische ökonomische Sprung nach vorn beeinflusst vorerst kaum das Leben der etwa 300 Mio. Inder, die unter der Armutsgrenze leben. Aber jeder, der schon vor fünf oder zehn Jahren in Indien herumgereist ist, spürt die **Veränderung**: Viele Inder blicken heute zuversichtlich in die Zukunft und erfreuen sich an den ersten Zeichen neuen Wohlstands.

Der Aufschwung zeigt sich in besseren Straßen, gut ausgebauten National Highways, neuen Flughäfen, exklusiven Hotels, **schicken Resorts** und bestens ausgestatteten *homestays*. Außer Urlaub an Palmenstränden und Exkursionen im Kamelsattel trumpft das touristische Indien mit Ayurvedakuren, Trekkingtouren und Gleitschirmfliegen im Himalaja, Hausbootferien in den Backwaters von Kerala, Rafting im Gebirge, Reitsafaris in Rajasthan oder Fahrten im historischen Luxuszug auf.

Die **Vielfalt der Landschaften** ist atemberaubend – von den majestätischen Himalaja-Gipfeln über die Wüste Thar bis zu den kilometerlangen, meist noch unverbauten

Um 2800 v. Chr.
Harappa-Kultur im Indus-tal.
Schrift, künstliche Bewässerung

Um 1400 v. Chr.
Arische Einwanderung aus afghanischem und persischem Gebiet. Entstehung des Hinduismus

Um 500 v. Chr.
Buddhismus und Jainismus, wenden sich gegen Kasten-gesellschaft

Um 270–236 v. Chr.
Kaiser Ashoka dehnt das erste indische Großreich (*Maurya*) nach Süden aus, fördert Buddhismus

4.–8. Jh.
Gupta-Dynastie. Neue Blüte indischer Kultur

tropischen Stränden. Faszinierend ist auch, wie viele der 1,3 Mrd. Inder die Lebensformen uralter Kulturen bewahren und gleichzeitig ein enormer **Modernitätsschub** das Land verändert. In Tempeln und Palästen, Dörfern und Nationalparks erleben Sie das ursprüngliche Indien, in den boomenden Megastädten die Hightech-Zukunft. Abenteuerlustige finden auf den Lakkadiven-Inseln mit ihren Korallenriffen oder auf den Andamanen ihr Traumdomizil. Die indische Tourismusindustrie hat einen neuen Trend ausgerufen: Urlaub auf dem Land. Immerhin gibt es hier mehr als 500 000 Dörfer. Unverwechselbar indisch sind Meditations- und **Yogakurse** in einem Ashram. Und so zählt das Land mittlerweile zu den attraktivsten Reisezielen weltweit.

Der wirtschaftliche Aufschwung ermöglicht immer mehr Indern, das eigene Land zu bereisen. Doch die meisten Bürger können von solchem Luxus nur träumen. Im Bundesstaat Bihar haben Misswirtschaft und korrupte Regierungen den Anteil der Armen auf über 40 Prozent steigen lassen. Unübersehbar sind auf der anderen Seite glitzernde Shoppingmalls und die neuen **Kaufpaläste** der Juweliere, z. B. im südindischen Kerala. So ist Indien das Land mit dem weltweit größten privaten Goldbesitz.

Globetrotter brauchen nicht zu befürchten, dass bei alledem das alte, abenteuerbunte Indien verschwunden ist. Das ländlich geprägte Hinterland zwischen Arabischem Meer und Indischem Ozean, zwischen Himalaja und Kanyakumari an der Südspitze ist immer noch ursprünglich – mit Dschungeln und Steppen, Wüsten und Schneegebirgen. Das Indien der **Tiger-, Elefanten- und Leopardenpirsch** (mit der Kamera, versteht sich) überdauert die Zeit ebenso wie das Indien der prächtigen Felsheiligtümer, mittelalterlichen Forts und Maharadschapaläste, Hindutempel und Mogulmoscheen.

Das abenteuerbunte Indien ist nicht verschwunden

Der Weg für den wirtschaftlichen **Aufschwung** wurde im Jahr 1991 geebnet. Indien stand dicht vor dem Staatsbankrott, doch ein kluger Finanzminister bewirkte wichtige Veränderungen im Wirtschaftsrecht und den Abbau von bürokratischen Barrieren: Manmohan Singh, der von 2010 bis 2014 Indiens Premierminister war. Indische Unternehmer und ausländische Investoren haben seitdem an Bewegungsfreiheit gewonnen, aber der Kurs in Richtung Marktwirtschaft wird vorsichtig gesteuert.

- 1192–93** Muslime erobern Delhi (muslimische Angriffe seit etwa 1000)
- 1498** Vasco da Gama erreicht Indien, Beginn europäischer Kolonialherrschaft
- 1526** Babur gründet das Reich der Großmoguln
- 1698** Gründung Kalkuttas, die British East India Company beginnt, Indien als Kolonialreich zu vereinnahmen
- 1857–58** Aufstand gegen die Briten (*Mutiny*), die britische Krone übernimmt die Herrschaft von der East India Company

Indien ist mit rund 3,3 Mio. km² Fläche zwar kleiner als Europa oder die USA, doch mit rund 1,3 Mrd. Menschen hat Indien mehr Einwohner als beide zusammen. Vermutlich wird es in einigen Jahren noch vor China der bevölkerungsreichste Staat der Erde sein. Asienexperten sehen das Land wirtschaftlich als aussichtsreichsten Anwärter auf einen Spitzenplatz – direkt hinter China und weit vor Japan. An Ideenreichtum, Flexibilität und Sprachkenntnissen sei Indien überlegen, heißt es. Die Zuwachsraten der indischen Wirtschaft gehören jedenfalls schon jetzt zu den weltweit höchsten.

Aufschwung, Zuwachsraten, **wachsende Bevölkerung** – das alles hat auch seine Schattenseiten, für Natur, Mensch und Tier. In Städten wie Delhi sinkt der Grundwasserspiegel stetig, dazu kommen Belastungen durch Umweltgifte. Das städtische Wasseramt öffnet die Wasserleitungen nur für wenige Stunden täglich. Die Einwohner haben einen Weg gefunden, wie sie zumindest in den Regenzeiten Wasser sparen können: Das Regenwasser wird gesammelt, filtriert und im Rohrsystem für jedes Haus nochmals gefiltert.

Wie lebenswichtig und zugleich schwierig die Wasserverteilung im großen Maßstab ist, zeigt sich in den Verhandlungen mit China und Pakistan über das **Wasser** der Flüsse Indus und Brahmaputra. Diese Konflikte kommen zu den bereits bestehenden mit den beiden Nachbarn hinzu, bei denen Grenzverläufe Anlässe für Kriege waren.

Keineswegs alle Inder sind Hindus

Davon abgesehen hat sich die indische Demokratie zumeist aus globalen kriegsrischen Konflikten herausgehalten. Auch die innenpolitische Stabilität ist für die Bevölkerung ein kostbares Gut. In der 1947 eilig geschaffenen Republik Indien

leben Menschen **unterschiedlicher Herkunft und Hautfarbe**. An Tempeln, Moscheen und Kirchen kann jeder erkennen, dass keineswegs alle Inder Hindus sind. Nicht nur der Hinduismus, auch Jainismus und Sikhismus sind auf indischem Boden entstanden, ebenso der Buddhismus, der in Indien hauptsächlich in Sikkim und Ladakh seine Anhänger hat. Durch kriegsrische Eroberung breitete sich vor fast tausend Jahren der Islam im Land aus und mit ihm die islamische Architektur und Kunst, die im kaiserlichen Grabmal des Taj Mahal ihren Höhepunkt fand. Thomas-Christen leben seit dem 1. Jh. in Indien. Unter der Kolonialherrschaft der Portugiesen, Holländer, Franzosen und Briten fasste auch das Christentum Fuß.





Im Periyar-Nationalpark: Vom Boot aus können Sie häufig wild lebende Elefanten sehen

Noch immer schwelt der Konflikt um Kaschmir. Der ist so alt wie die Gründung der Bundesstaaten Indien und Pakistan. Politisch hatte Mohammed Ali Jinnah, langjähriger Präsident der indischen Muslimliga, die Spaltung Indiens durchgesetzt. Unterstützung fand er 1947 bei britischen Diplomaten: Die entließen Indien aus der Kolonialherrschaft in die **Unabhängigkeit**, versuchten aber, die künftige Großmacht kleinzuhalten. Die Vermittlung durch die Vereinten Nationen führte zu einem offensichtlich aussichtslosen Patt. Die politisch und praktisch ungelöste Kaschmirfrage trieb Indien und Pakistan mehrmals in den Krieg.

Trotz der offiziellen Waffenruhe zwischen den beiden Atommächten kommt es immer wieder zu Unruhen entlang der sogenannten Kontrolllinie, die **Kaschmir** in eine pakistanische und eine indische Seite teilt. Übergriffe wurden jedoch jüngst immer seltener. Die Anschläge in Mumbai von 2008, deren Hintermänner von Pakistan aus die Fäden zogen, trübten das indo-pakistanische Verhältnis, die Regierung unter Premierminister Modi scheint aber an die von seinem Vorgänger eingeleitete Politik der Annäherung anzuknüpfen.

Queen Victoria thront monumental mitten in Kolkata

Die meisten Inder, die heute in Kolkata auf das Bronzedenkmal der monumental thronenden Queen Victoria blicken, sind viel zu jung, um persönliche Erinnerungen an die **Kolonialzeit** zu haben. Dass sich die Queen einst zur „Kaiserin von Indien“ krönen ließ, ist für die junge Generation ein Ereignis aus grauer Vorzeit. Aber schon ihre Väter empfanden das Bronzedenkmal der Queen nicht als Provokation. Sie haben die Regierungsbauten der Briten in Delhi und Mumbai sowie die alten

Markthallen und Villen der Portugiesen in Goa nicht abgerissen, sondern erhalten, wie sie ebenfalls viel vom britischen Verwaltungs- und Rechtssystem übernommen haben – einschließlich des von den Briten installierten Eisenbahnnetzes. Auch mehr als siebzig Jahre nach dem Erringen der Unabhängigkeit leben viele Familien **portugiesischer Herkunft** in Indien, und für Hunderttausende von Briten ist Indien bevorzugtes Urlaubsziel.

Bunt und laut werden Feste zu Ehren der Götter gefeiert

Im Gegenzug wandern viele Inder, die zu Hause keine Arbeit finden, in englischsprachige Länder aus. So ist der Anteil indischer Ärzte im Gesundheitswesen der USA enorm hoch, in manchen Regionen liegt er bei bis zu 40 Prozent. Junge

Inder, die ohne Englischunterricht auf dem Land aufgewachsen und arbeitslos sind, gehen häufig in die Golfstaaten – und kehren zurück, sobald es möglich ist. Sie profitieren vom wirtschaftlichen Aufschwung in den rasant wachsenden Städten oder gehen zurück in die vertraute **Hindu-Gesellschaft** abseits der touristischen Zentren. Dort stehen in den meisten Wohnungen Hausaltäre mit Götterfiguren. Vor der Haustür zeichnen die Frauen in ländlichen Gebieten oft noch mit Reispulver und bunten Farben **kunstfertige Muster** auf die Straße – jeden Morgen neu. Kolam oder Rangoli heißt diese Tradition, die Zeichnungen sollen Glück und Wohlstand bringen. **Bunt und laut** werden zu Ehren der hinduistischen Götter die Feste gefeiert, die in Indien zahlreich sind und oft mehrere Tage dauern.

Von diesem Alltagsleben nehmen Urlauber aus aller Welt allerdings nur wenig wahr, ist doch allein die Größe des Landes eine Herausforderung. Seine Ausdehnung vom Himalaja im Norden bis zum südlichen Zipfel beträgt 3200 km, die von Westen nach

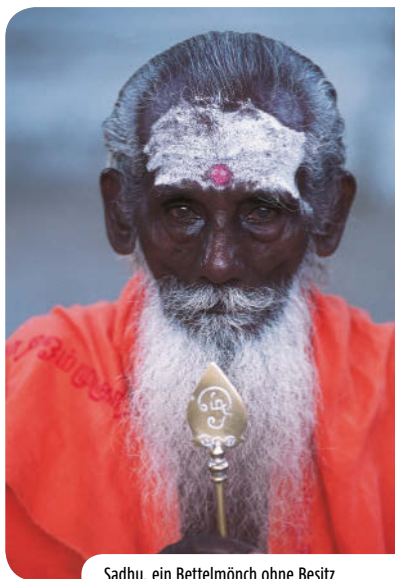
DAS KASTENSYSTEM

Offiziell sind die Kasten abgeschafft. In den Städten setzt man sich auch oft über alte Trennungsregeln hinweg (sonst würde man Ihnen als einem kastenlosen Europäer nie die Hand geben). Dabei spielen die in der vedischen Periode festgelegten Kasten (*Varna*, dt. Farbe) – *Brahmanen* (Priester), *Ksatriyas* (Krieger), *Shudras* (Händler), *Vaishiyas* (Bauern) – weniger eine Rolle als die Unterkasten (*Jati*, dt. Geburt), die die Rangfolge der *Var-nas* noch weiter untergliedern.

Das Kastensystem erzwingt, dass ranghöhere Gruppen von rangniederen getrennt leben: keine Heirat, kein gemeinsames Essen, keine Berührung. Doch das eben nicht mehr überall. Die indische Regierung reserviert Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Angehörige niedriger *Jatis* (*scheduled castes*) und die große Zahl von Kastenlosen, auch *Dalits* (Unterdrückte) genannt. Zu Letzteren gehören auch viele *tribals* (*scheduled tribes*) aus den Stämmen der Ureinwohner.

Osten über 3000 km. Das bedeutet keineswegs Menschenleere: In Indien leben pro Quadratkilometer durchschnittlich mehr Menschen (445) als im dicht besiedelten Deutschland (236). Der so andere **Lebensstandard** vieler Inder, der sich in schlechten Wohnverhältnissen, mangelnder Hygiene und Straßenbettelei zeigt, schockiert Besucher immer wieder und schreckt viele von einer Reise in das aufregende Land ab. Rasantes Bevölkerungswachstum sowie Landflucht erschweren die Durchsetzung staatlicher Reformen. Es gibt staatliche Wohlfahrtsprogramme, von denen die Betroffenen jedoch häufig nichts wissen. Existenzbedrohendes Elend entsteht in den Städten vor allem unter Kranken und Behinderten, den vielen Analphabeten (schätzungsweise 30 Prozent der Bevölkerung) sowie anderen Menschen in prekären Lebenssituationen. Die überwiegende Zahl der Inder lebt sehr einfach, hat aber ein bescheidenes Auskommen, sozialen Rückhalt und den festen Willen zum Aufstieg.

Große Hoffnung wird auf die **Frauen** gesetzt. Millionen von gut ausgebildeten Inderinnen üben einen qualifizierten Beruf aus, z. B. als Lehrerinnen, Journalistinnen, Unternehmensberaterinnen, IT-Expertinnen oder in der Textilindustrie. Frauen auf dem Land schaffen sich und ihrer Familie mit Mikrokrediten eine Existenz. Dabei existiert zwischen Nord- und Südindien ein deutliches wirtschaftliches Gefälle. Der Hauptgrund dafür ist die bessere Schulbildung im Süden, vor allem in Kerala, die dort auch Mädchen zugutekommt.



Sadhu, ein Bettelmönch ohne Besitz

Indien hat Fremdherrschaft und damit große Not ertragen. Dennoch zeigen sich Inder Fremden gegenüber meistens hilfsbereit und interessiert. **Gastfreundschaft** wird großgeschrieben auch bei denen, die nicht viel besitzen. Man bietet Tee oder Früchte an, möchte dem Gast etwas Gutes tun, selbst wenn man sich mit ihm aufgrund der Sprachbarriere nicht unterhalten kann. Die indische Gelassenheit und **Heiterkeit** allein sind schon Grund genug für einen Besuch des Landes. Hinzu kommen der Glanz der kräftigen Farben, die Paläste und Ruinen, Tempelpracht und **Affenfrechheit**, Urwald und Wüste. Indien ist immer das völlig Unerwartete, das gänzlich Andere. Indien wandelt sich täglich – deshalb sollten Sie gerade jetzt hinreisen.

**Indien ist immer
das völlig Unerwartete**